Damit Bern der Strom nicht ausgeht.

Bewährtes Mühleberg

JA

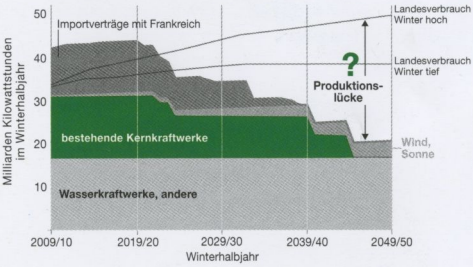
am 13. Februar

www.muehleberg-ja.ch

1 Ja zu einer sicheren Stromversorgung!

Experten sind sich einig: Eine Stromlücke droht. Der Verbrauch steigt, die Produktion sinkt. Schon heute ist die Schweiz im Winter auf teure Stromimporte angewiesen. Machen wir nichts, fehlt uns bis 2035 trotz aller Spar- und Effizienzmassnahmen gut die Hälfte des heutigen Stromverbrauchs. Deshalb sagen wir: **«Ja zu Mühleberg!»**

Absehbare Stromlücke

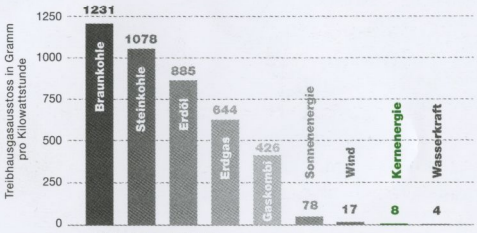


Quellen: Bundesamt für Energie, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

2 Ja zu klimafreundlichem Strom!

Der Schweizer Strommix aus erneuerbaren Energien und Kernenergie ist gut fürs Klima. Er wird praktisch CO_2-frei produziert. Auch dank des hohen Anteils von 40 Prozent Kernenergie. Wer Nein sagt zur Kernenergie, muss hohe Umweltbelastungen durch CO_2 in Kauf nehmen. Das ist schlecht fürs Klima. Deshalb sagen wir: **«Ja zu Mühleberg!»**

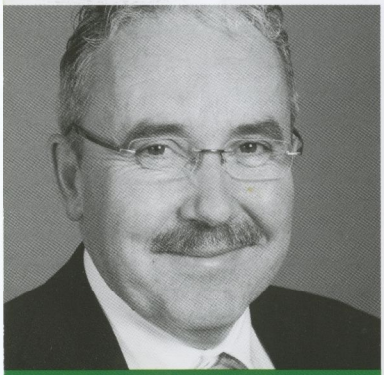
Kernenergie schont das Klima



Quelle: Paul Scherrer Institut/ETH

3 Ja zu inländischer Stromproduktion!

Verzichten wir fahrlässig auf die Kernenergie, muss die Stromlücke mit teuren Importen aus dem Ausland gefüllt werden. Das macht uns vom Ausland abhängig. Die teure Zeche bezahlen das Gewerbe und die privaten Haushalte. Das muss verhindert werden. Deshalb sagen wir: **«Ja zu Mühleberg!»**



Nationalrat Hans Grunder (BDP), Hasle bei Burgdorf

Ich sage ja zu Mühleberg. Denn Mühleberg sorgt für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze und hilft, die Klimaerwärmung zu stoppen.

Nationalrat Norbert Hochreutener (CVP), Wabern

Wir Berner wollen eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung mit Strom.

Nationalrätin Christa Markwalder (FDP.Die Liberalen), Burgdorf

Mühleberg ist ein zentraler Pfeiler unserer Stromversorgung. Produzieren wir auch weiterhin zuverlässigen und wirtschaftlichen Strom.

4 Ja zum Wirtschaftsstandort Bern!

Das Ersatzkernkraftwerk Mühleberg bringt dem Kanton Bern und der Region einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen. Das renommierte Forschungsinstitut BAK Basel hat in einer Studie ausgerechnet, dass eine Anlage, wie sie die BKW plant, jährlich 500 Millionen Franken Wertschöpfung bringt und 1300 Berner Arbeitsplätze sichert. Deshalb sagen wir: **«Ja zu Mühleberg!»**

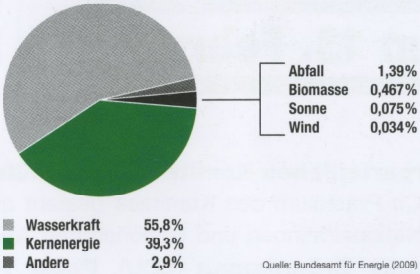
5 Ja zu tiefen Strompreisen!

Die Strompreise in der Schweiz gehören heute noch zu den tiefsten in Europa. Müssen wir den Strom aber importieren, so schlägt sich das in den Preisen nieder. Tiefe Strompreise sind ein wichtiger Standortvorteil – nicht nur für die Wirtschaft. Auch die privaten Haushalte profitieren von kostengünstigem Strom. Deshalb sagen wir: **«Ja zu Mühleberg!»**

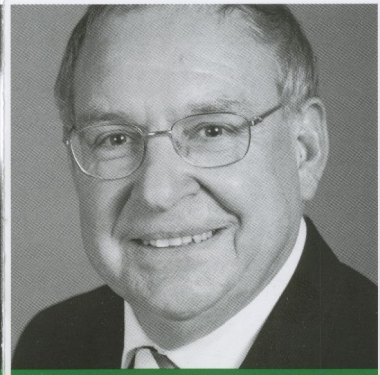
6 Ja zur Kernenergie, weil Wind und Sonne nicht reichen!

Wind und Sonne liefern heute nur gerade 0,1 Prozent unseres Stroms. Es ist klar: Weder Sonnenenergie noch Windkraft können den Bedarf an Strom in den nächsten Jahrzehnten auch nur annähernd decken. Es braucht als Übergang noch eine weitere Generation Kernkraftwerke. Deshalb sagen wir: **«Ja zu Mühleberg!»**

Woher kommt unser Strom?

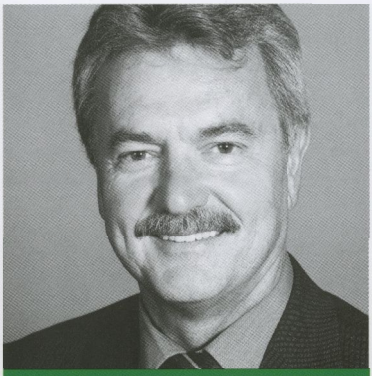


Quelle: Bundesamt für Energie (2009)



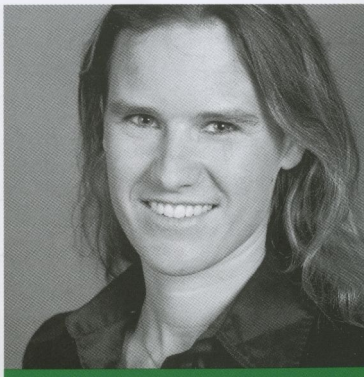
Nationalrat Jean-Pierre Graber (SVP), La Neuveville

Wind, Sonne und Biomasse genügen noch lange nicht. Kernenergie ist für eine sichere Stromversorgung unerlässlich.



Nationalrat Andreas Brönnimann (EDU), Belp

Wenn Strom knapp wird, verlieren wir Arbeitsplätze. Sichern wir unsere Zukunft jetzt und sagen Ja zu Mühleberg.



Nationalrätin Andrea Geissbühler (SVP), Herrenschwanden

Ja zu Mühleberg! Denn die bewährte Kernenergie gehört zu einem klimafreundlichen Strommix.

Bewährtes Mühleberg

JA

am 13. Februar

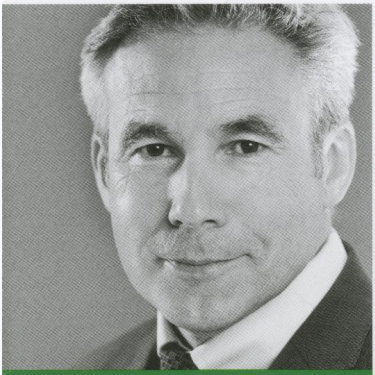
Über was wir abstimmen

Die bernischen Stimmberechtigten stimmen am 13. Februar 2011 über die Stellungnahme des Kantons Bern zum Rahmenbewilligungsgesuch zum Ersatzkernkraftwerk Mühleberg ab.

Überparteiliches Komitee «Ja zu Mühleberg», Postfach 5464, 3001 Bern
www.muehleberg-ja.ch

Überparteiliches Komitee «Ja zu Mühleberg»

Das Co-Präsidium des Komitees besteht aus Ständerat **Werner Luginbühl** (BDP) und den Nationalrätinnen und Nationalräten **Andreas Aebi** (SVP), **Adrian Amstutz** (SVP), **Andreas Brönnimann** (EDU), **Peter Flück** (FDP), **Andrea Geissbühler** (SVP), **Jean-Pierre Graber** (SVP), **Hans Grunder** (BDP), **Ursula Haller** (BDP), **Norbert Hochreutener** (CVP), **Rudolf Joder** (SVP), **Christa Markwalder** (FDP), **Simon Schenk** (SVP), **Erich von Siebenthal** (SVP), **Pierre Triponez** (FDP), **Hansruedi Wandfluh** (SVP) und **Christian Wasserfallen** (FDP). Dem Komitee gehören weiter die **Mehrheit des Grossen Rates** und die wichtigsten **Wirtschaftsverbände** des Kantons Bern an.

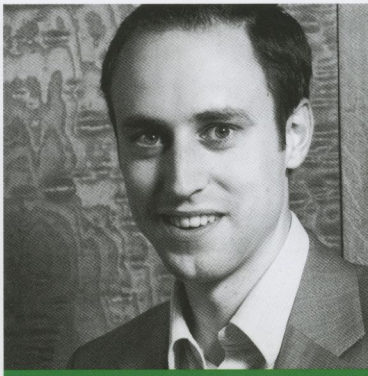


Nationalrat Adrian Amstutz (SVP), Sigriswil

Die Schweiz darf sich bei der Stromversorgung nicht vom Ausland abhängig machen. Sorgen wir selber für unsere sichere Stromversorgung.

Nationalrätin Ursula Haller (BDP), Thun

Ja zum bewährten und umweltschonenden Strommix aus Kernenergie und erneuerbaren Energien.



Nationalrat Christian Wasserfallen (FDP.Die Liberalen), Bern

Wir können es drehen und wenden wie wir wollen. Bis die Zukunft mit Wind- und Sonnenstrom beginnt, braucht es Kernkraftwerke. Deshalb: Ja zu Mühleberg.